

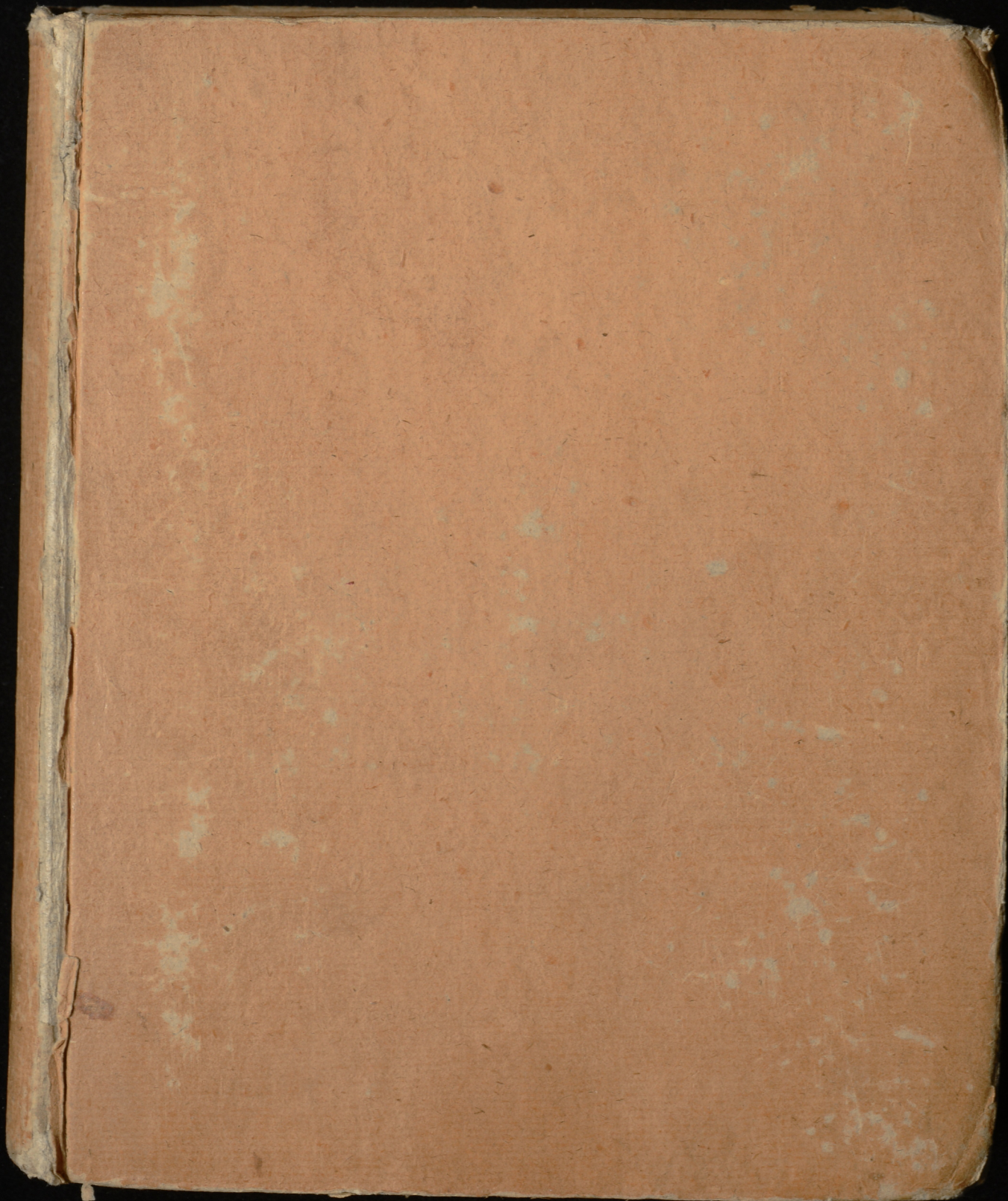
Abdruck einer Herzogl. Instruction an den Herrn Commendanten der Stadt Rostock wegen der Rostocks. Feuer-Ordnung : erlassen den 28ten Septembr. 1750. ; [Schwerin den 28ten Septembr. 1750.]

[Schwerin], [1750]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828584958>

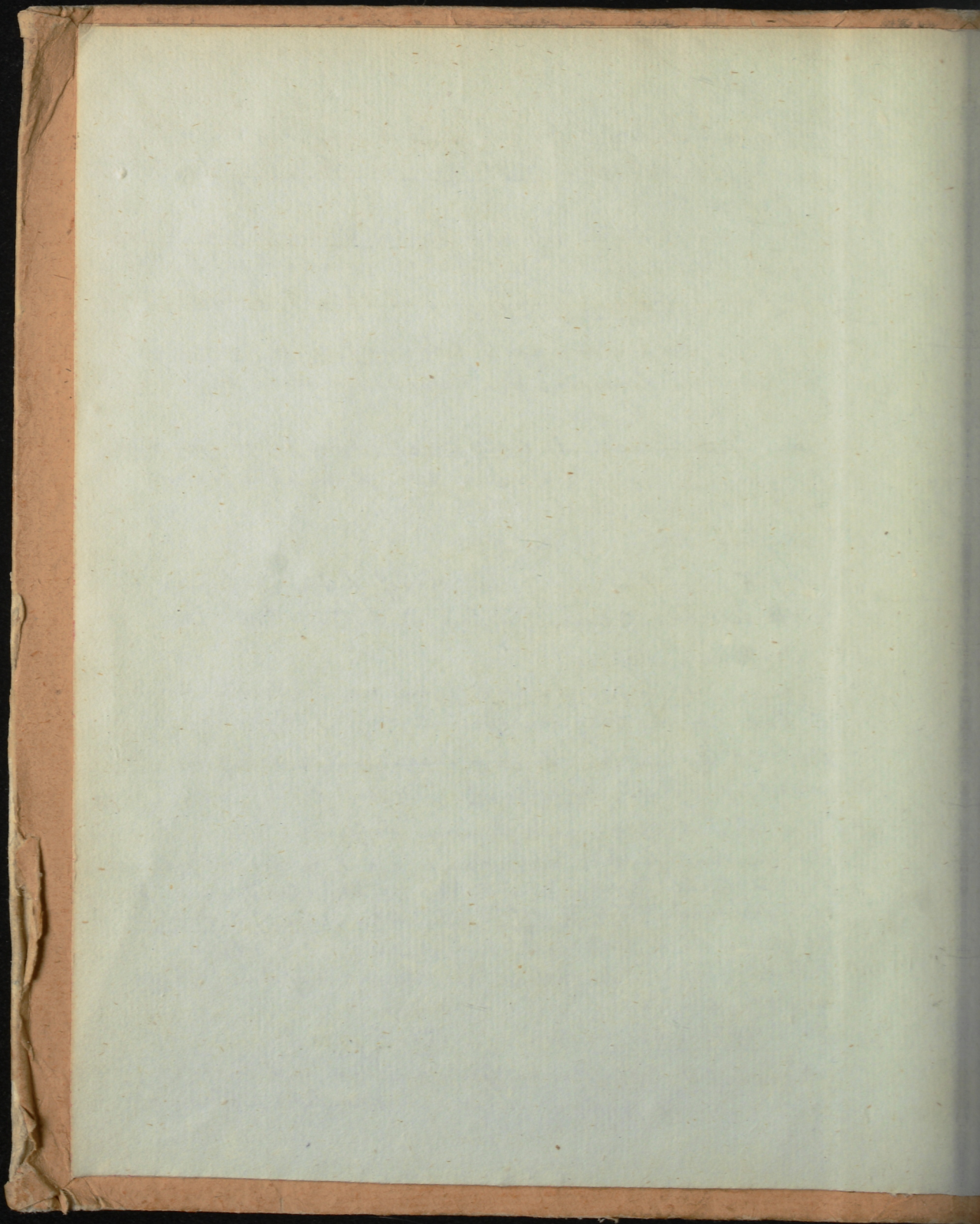
Druck Freier  Zugang



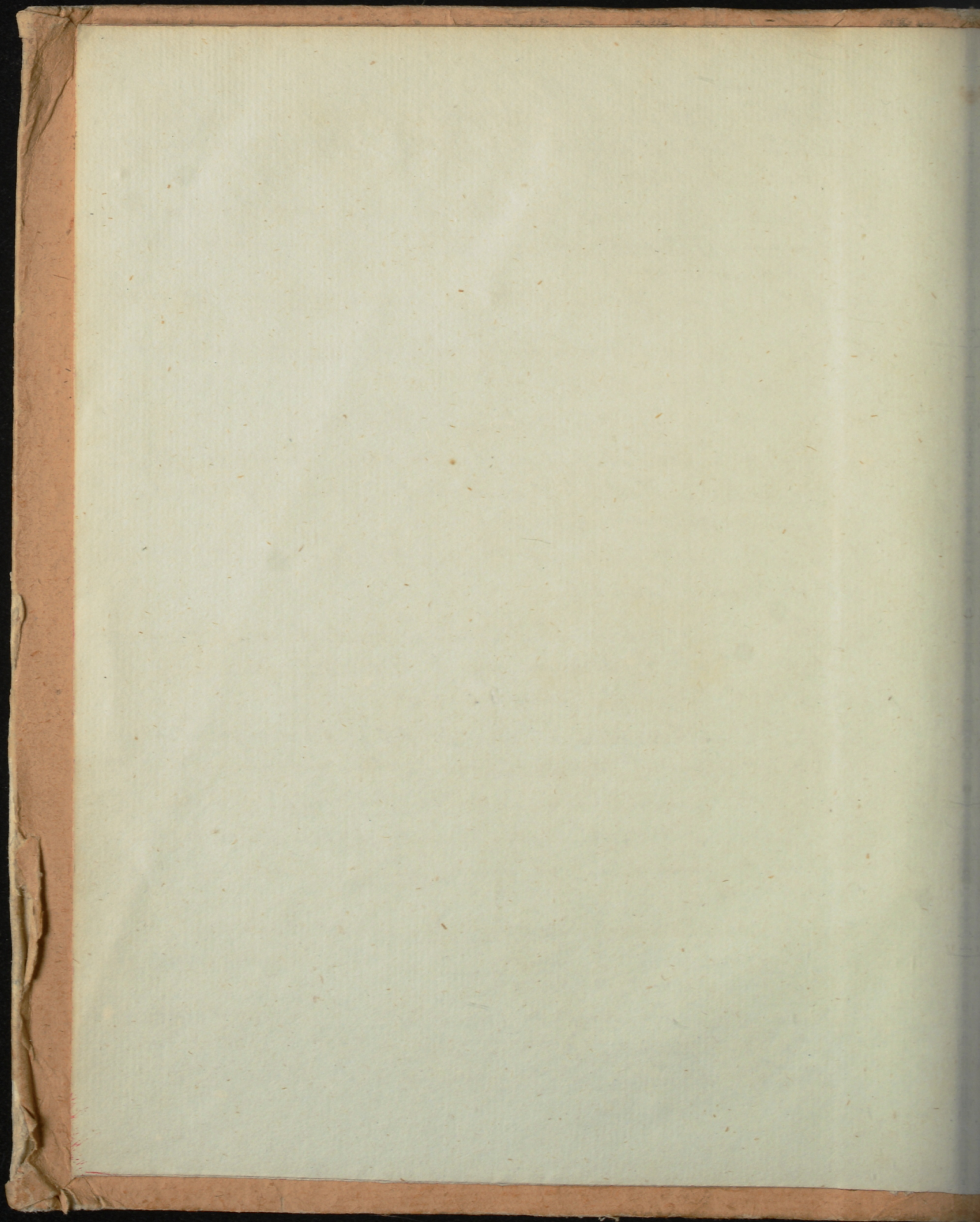


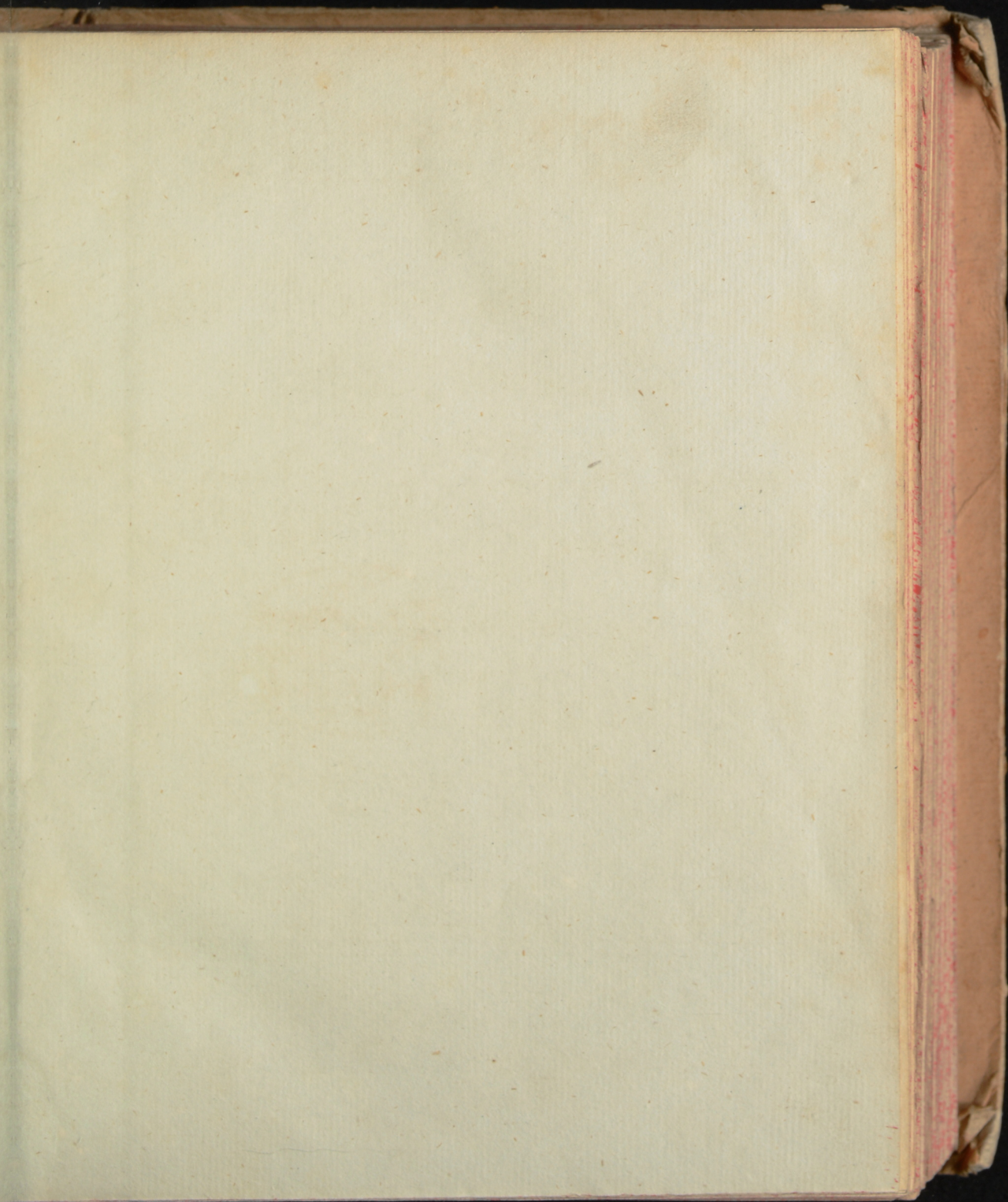
V. l. — 157 (3.)
N. — 157 (3.)

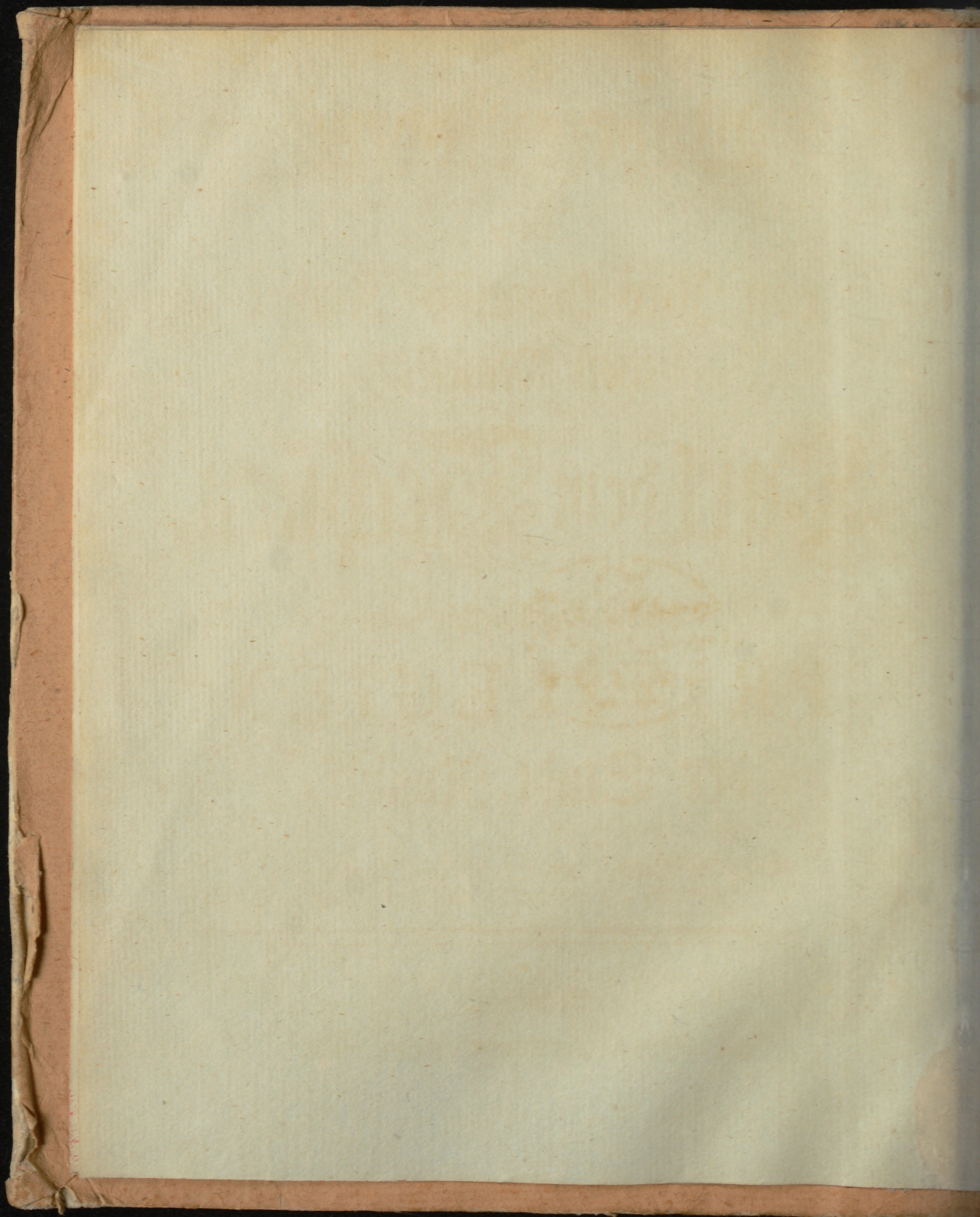
1. Kaiser Abdruck der von ... Carl dem Kaiser Aller-
gnädigst bestätigten Privilegien der Stadt Rostock, 7. Apr. 1733.
Rostock 1764.
2. Künftigen Abdruck einiger Kaiserl. Allerhöch. Verordnungen
de A. 1733 seqq., die Stadt Rostock .. betreffend. R. 1736.
3. f. f. R. .. Gassen-Ordnung .. A. 1734, d. 26. Martii. R. s. a.
4. f. f. R. .. confirmirtes von d. löbl. Räth. Lütz. Compagnie
für alle dem Commercio zum besten vorrathetis Règlement
de A. 1735. R. s. a.
5. Der Stadt Rostock Articuls-Brief, demnach dero fürstliche
Officere u. Gemeine Soldaten .. pf. .. zu wofeltnen geben.
de d. 1737, denn Januario. Rost. s. a.
- 5^a Anfang Sept. 15 Jan. 1743.
6. f. f. R. .. confirm. von d. löbl. Räth. Lütz. Compagnie für
alle beliebte Wäbler-Ordnung de A. 1737. Rost. s. a.
- 6^a daselbe, Rost. s. a.
7. Citatio .. in Ruffen jurist. Doctorum von Professorum der Univ.
zu Rost. contra Bürgermeister u. Rath .. Rost. s. a. [1738]
8. Abdruck der von dem Koig zu Narva mündt ablassenen Ordnung,
demnach pf. auf alle Ruffen zu richten geben. s. l. e. a. [1738]
9. f. f. R. .. A. 1739 .. publ. Gemeine Befehle, betr. I. Von dem
Consens dem Gewer Patronorum .. von d. Gottel-Fürsten, nicht
anzulassende Capitalien. II. Von dem dem Appellanten u. Person
absperrenden Appell. - Geht. III. Von dem unregelmäßigen Führen d.
Spaziergängen b. d. Rath-Nieder-gewölben .. (R.) 1739.
10. [Verbot wasfont der Schlage die Wasser auf dem Stingel-
markt anzulegen] s. l. e. a. [1743].
11. [Wiederholung des Verbot. .. 1744.]
12. Vergleich d. löbl. Gewermeister von dem auf Reiden - d. Fürsten
Rath Compagnie - Verwandten in Rost. [1746]



13. Rechtlicher Abdruck der Convention, welche... Christian Ludewig
... mit Bürgermeistern, Rath... 1748, d. 26. Apr. doppelt geschlossen
haben. (Kop.) 1748.
14. f. b. R... verordnete Verordnung, welche gegen die französischen
Zimmer- u. Kistens-Zimmerleute ... zu empfangen haben.
Rostock 1748.
15. Ver... Johann Christian Ludewig, ... Accise-Rolle... 29. 1748.
16. Ver... Johann Christian Ludewig... Accise-Reglement vom
12. Apr., 1749. s. l. e. a.
17. f. b. R... Franken-Ordnung . Kop. 1749.
18. f. b. R... Verordnung, das... die alten Rostocker Ellen,
Yards ... wieder eingemessen u. gebräunt worden...
vom 23. Nov. 1749. Rostock. s. a.
19. f. b. R... rev. u. verordnete Steuer-Ordnung v. 17. Aug 1750. R. s. a.
20. Ver... Kop. s. a.
21. Abdruck u. jurögl. Instruction an d. Juror Commandanten
an d. Stadt Rostock wegen d. Rost. Steuer-Ordnung, er-
lassen v. 29. Sept. 1750. s. l. e. a.
22. f. b. R... Verordnung, wie jurisprud. die unthätigen
Fallitmaffen u. Bankrotirer... sollen bestraft w. Kop. 1750.
23. f. b. R... verordnete u. neue Brand-Ordnung v. 7. Jan. 1756.
24. Ver... u. Aufkündigung, welche gegen die in diesem
1758ten Jahre der... Landroths Herrschaft ... erlagten werden
soll. (Kop.) s. a.
25. Ver... Stadt Rostock Tax-Ordnung . (Kop.) 1764.
26. Instruction für d. Handmaffen u. Vice-Handmaffen der
Stadt Rostock. Kop. [1768]
27. Ver... Johann Levin David, Juror z. Macht. Landesprov. Regulation
der Collegii von Landesherrn Bürgern .. 1770. (Kop. s. a.)
28. Rostocker Steuer-Verordnung d. d. 30. Jan. 1772.







21

Abdruck

67

einer

Herzogl. Instruction

an

den Herrn Commendanten

der Stadt Rostock

wegen der

Rostocks. Feuer = Ordnung

erlassen

den 28ten Septembr. 1750.

50

1750

1750

Geograph. Beschreibung

von

dem Gebiet von

der Stadt

1750

Geograph. Beschreibung

von

dem Gebiet von



C. L. t. t.

Unsern gnädigsten Gruß zuvor ic.

Bester, und Mannhafter ic.

Da Wir nöthig gefunden, Euch wegen der von dortigem Stadt-Magistrat revidirten Feuer-Ordnung mit erforderlichen Instructionen zu versehen; so committiren und befehlen Euch hiemit gnädigst, zu veranstalten, daß

(1.)

Die von der Milice in ihren Quartiren mit Feuer, Licht und Toback vorsichtig umgehen.

(2.)

Die Patrouillen, wenn sie zur Nachtzeit Feuer vermerken, solches so fort dem wachthaltenden Officier, und sonst gehörigen Ortes kund machen.

(3.)

So bald ein Feuer auskomet, alle Land- und Strandthore, wie auch Schlagbäume geschlossen, und keiner weder ein- noch ausgelassen, jedoch diejenige Strandthore, in deren Gegend das Feuer ist, wegen der Zufuhr des Wassers, offen



offen gehalten, auch die vor dem Thor wohnende Bürger, insonderheit die Fuhrleute, wenn sie mit Wasser Fahren zu Hülfe kommen wollen, oder sonst diejenige, welche Noth halber ein- und auspaßiren müssen, ein und ausgelassen werden sollen.

(4.)

Der jedesmalige Commendant so fort bey entstehenden Feuersbrunst mit der ganzen Soldatesque sich auf dem Hopfenmarkt einzufinden hat, so soll

(5.)

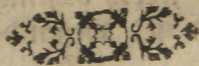
von demselben, oder sonst jemand von der Guarnison, dem Rath, oder Amtsherrn, in Austheilung der Ordre bey dem Feuer nicht vorgegriffen, und noch weniger die Bürger und Nothhelfer hart angefahren werden. Ferner

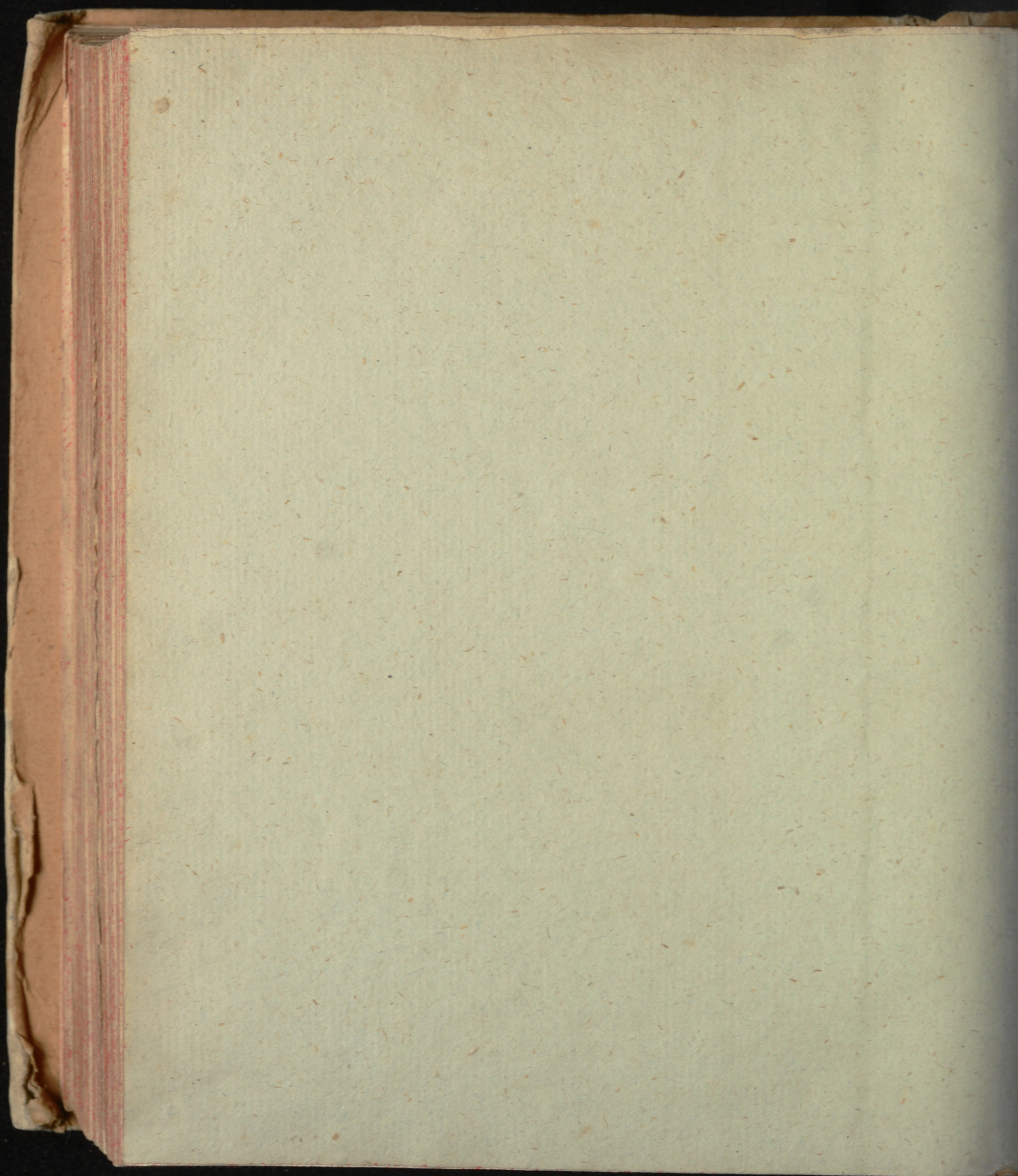
(6.)

hat auch der jedesmalige Commendant den Nothleidenden, um das ihrige aus dem Feuer zu retten, oder wenn sonst jemand zu Beschützung seines Hauses Handdienste nöthig hat, auf geziemendes Ersuchen, und allensals für billige Bezahlung einige Mannschaft denselben zukommen zu lassen. Auch

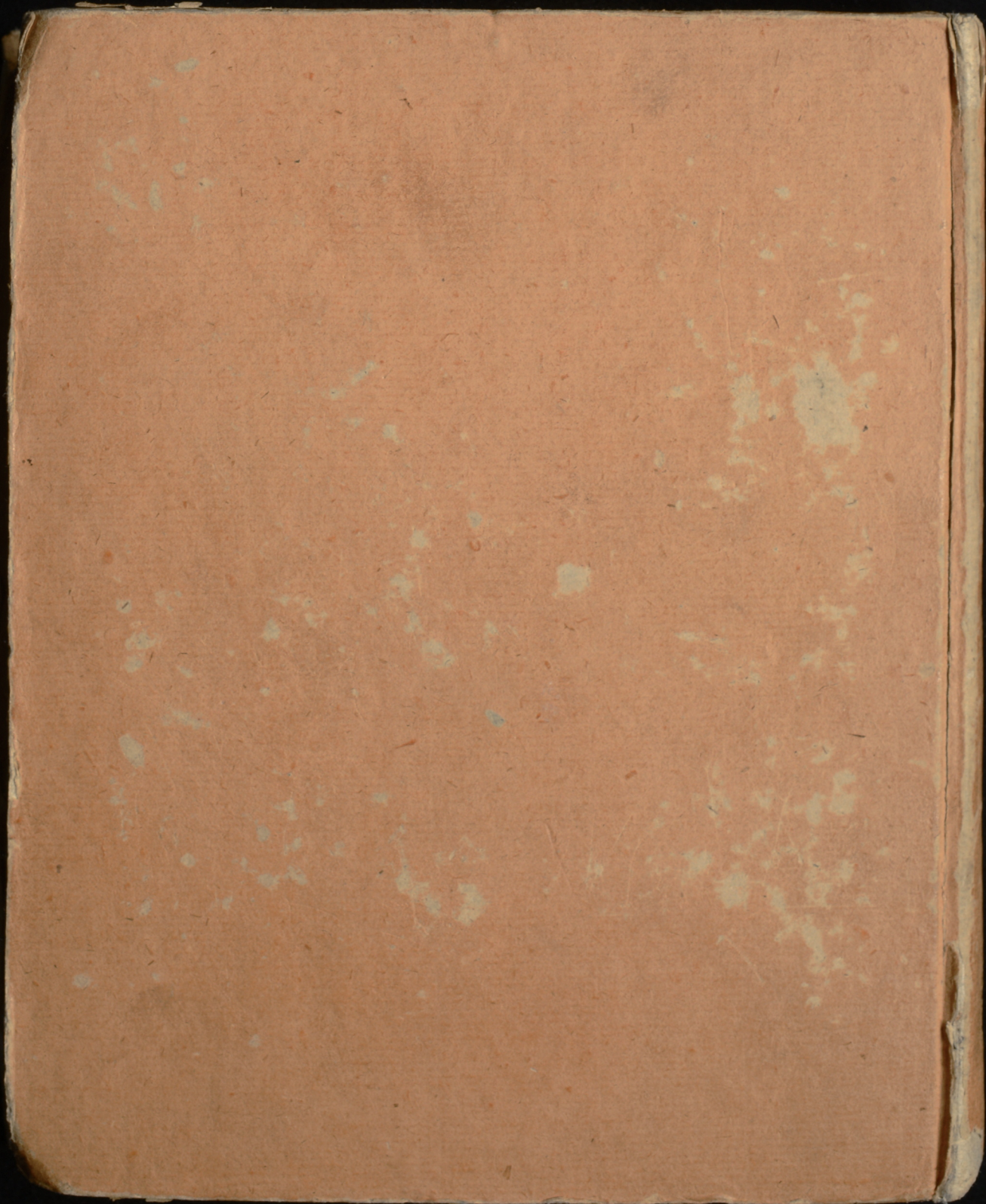
(7.)

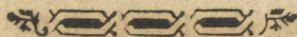
um alle Unordnungen in der Stadt zu wehren, es sey zu Tage oder Nacht, eine Patrouille durch die Stadt gehen zu lassen. Wornach ic. und Wir ic. Schwerin den 28ten Septembr. 1750.





2307.





, Registrator und Schreiber eignet und gebühret, thun wahr mir Gott helfe und sein heiliges Wort, durch Christum.

§. XLII.

künftige dem Streit über die Subministrirung der Kosten Irrungen, und daher erwachsenden Klagen, vorgeordnet werden. Wir hiemit, daß, im Fall der Rath mitzuziehen, oder dem ganzen Collegio der Hundertmänner mit einem Quartier (§. XXVIII.) oder mit einem Quartiers, in welchem es zu keinem Schluß kommen wird, in Streit gerieth, die Kosten beyder Theile ausgenommen, und die Rechnungen von beyden Seiten abgenommen, die Stadt-Rechnungen, den zu derselben künftigen Personen vorgelegt werden, und zwar nicht zu einer Entscheidung, sondern bloß zu dem Ende, damit nicht unter dem Vorwand ganz fremde, zu der Sache nicht gehörige Ausgaben genommen werden. Sollten sich aber bey dieser Vorlegung der Kosten-Rechnungen unrichtliche Pöste finden, deren genauere Darlegung zur Abklärung des Processus, nicht wohl gefordert werden mögte: So wird die Endigung der Sache ausgesetzt, und sodann diese Aussetzung in dem Gericht, wo die Haupt-Sache, verhandelt worden, entschieden werden.

§. XLIII.

Es bleibt dem Richter vorbehalten, nach dem Grade des zu verurtheilenden Muthwillens oder Frevels, auf die Erstattung der Kosten, oder gar Vertheilung in gesammte Kosten, in der Urtheilung zu entscheiden. Damit diese Erstattung in Ansehung der mitzuziehenden Rathsglieder keinen Schwierigkeiten unterworfen werden, sollen die Erben desselben das Gnaden-Jahr nicht verabsolget, und nicht hinlängliche Caution auf den Fall, da der Rath die Kosten vertheilet werden sollte, in Ansehung des Urtheils fallenden Theils gemacht haben. Da dieses Mittel für die Bürgerchaftlichen Gegentheils nicht plaggreiflich ist: So sollen alle Mitgenossen derjenigen Gesellschaften und Aemter,

